

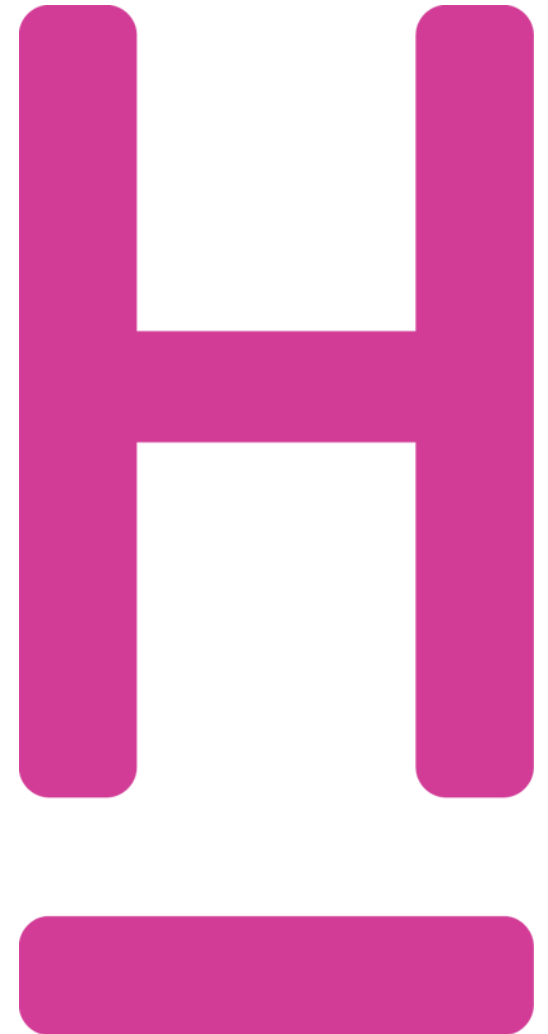
**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

–
Fakultät V
Diakonie, Gesundheit
und Soziales

Wohl.Fühlen

Teilergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung

Prof. Dr. Nina Fleischmann und Emily Dietrich



Hintergrund

- 16% der pflegebedürftigen Personen leben in einer der 16.100 Einrichtungen stationärer Altenpflege
- 97.650 Personen werden in der Tagespflege versorgt
- Wandel vom Ort des Wohnens hin zu Einrichtung der Bewältigung später Stadien chronischer und psychischer Erkrankung und palliativer Pflege
- Komplexität der Versorgungsprozesse, hohe Arbeitsdichte, angespannte Personalsituation
- Projekt Wohl.fühlen

Wie hilfreich wird die Auseinandersetzung und Umsetzung der Projektarbeit wahrgenommen?

Blüher und Kuhlmeier 2019, Destatis 2022



Methoden

- Qualitatives Vorgehen
- Steuerungsgruppe zum Projekt Wohl.Fühlen innerhalb der Einrichtungen
- 11 Interviews mit 13 Personen in zwei Datenerhebungen: Herbst 2021 und Sommer 2022
- Datenanalyse folgte dem inhaltsanalytischen Ansatz nach Mayring
- Fünf Hauptkategorien: *Aspekte, die die Projektarbeit fördern - Aspekte, die die Projektarbeit hemmen - Inhalte, die die Umsetzung und das praktische Vorgehen zeigen - Aspekte, die Annahmen, Wünsche und Hoffnungen ausdrücken - Bedeutung Wohlfühlen*

Mayring 2015



Ergebnisse

Was fördert die Projektarbeit?

Kommunikation

Motivation

Steuerungsgruppe

Struktur

Verschiedenheiten

*„Mir geht es ganz gut in der
Steuerungsgruppe.
Ich fühle mich wohl.“
(I9: Z. 146-147)*



Ergebnisse

Was hemmt die Projektarbeit?

*„dass man das Gefühl hat, ich kann es ja nicht jedem Einzelnen sagen. Das heißt, ich muss ja sozusagen auch auf schriftliche Informationen zurückgreifen. Aushänge, Mails, Dienstbesprechungen“
(I10: Z. 251-255)*

Coronapandemie

Arbeits- und Zeitaufwand

Verschiedenheiten

fehlende Kontinuität

Wahrnehmung



Ergebnisse

Was macht die Umsetzung aus?

Steuerungsgruppe

Aktive Mitgestaltung

Tabuisierte Themen

Kontinuität

Maßnahmen

*„(...) eins der Hauptprobleme für mich
in dem Projekt ist eben auch
dieser ständige Personalwechsel
also-, oder Wechsel von
teilnehmenden Personen“
(I10: Z. 60-62)*



Diskussion und Ausblick

- Spiegeln im Projektteam und bei Netzwerktreffen
- Grad der Informiertheit
- Personalmangel als Hürde
- Heterogenität mehr in den Blick nehmen
- Partizipation
- Pflegeverständnis, das Prävention und Gesundheitsförderung mit umfasst
- Theoretische Sättigung
- Dritte Datenerhebung zu Fragen der Veränderung und Vernetzung

Vollmer et al. 2022; Fleischmann 2021



Literatur

Blüher, S; Kuhlmeier, A (2019): Gesundheitsförderung in der stationären Langzeitversorgung. In: Bundesgesundheitsblatt, Gesundheitsforschung, Gesundheitsschutz 62 (3), S. 261–266. DOI: 10.1007/s00103-019-02879-0.

Destatis (2022): 5 Millionen Pflegebedürftige zum Jahresende 2021. Online verfügbar unter https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/12/PD22_554_224.html (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)

Fleischmann N (2021) Gesundheitsförderung in der stationären Altenpflege. In: Pundt J und Rosentreter M (Hrsg.) Pflege dynamisch vorwärtsgerichtet. Aktuelle Tendenzen. Bremen: APOLLON University Press

Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz. Online verfügbar unter http://ebooks.ciando.com/book/index.cfm/bok_id/1875625.

Vollmer, J; Altmann, N; Huschlik, G; Maday, C; Horn, A; Jansen, E (2022) Wissenschaftliche Evaluation der präventiven Leistungen der Pflegekassen nach §5 SGB XI. Endbericht. . Online im Internet: <https://www.prognos.com/de/projekt/evaluation-von-praeventiven-leistungen-der-pflegekassen> (zuletzt abgerufen am 04.01.2023)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Nina Fleischmann
und Emily Dietrich
Hochschule Hannover
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales
Abteilung Pflege und Gesundheit
Blumhardtstraße 2
30625 Hannover
Tel.: 0511 / 9296 – 3145

Mail: nina.fleischmann@hs-hannover.de
Web: www.f5.hs-hannover.de

